

## lothringer13/laden

eine einrichtung des kulturreferats der landeshauptstadt münchen

www.lothringer13.de/laden | laden@lothringer13.de  
lothringer str. 13 | 81667 münchen

## curatr.org – Videoart Outsourced

Ausstellung von Internet-Videokunst, kuratiert von anonymen Akkordarbeitern.  
Ein Projekt von Patrick Gruban im Rahmen der Reihe laden\_windows.

**Eröffnung: Samstag, 13. Dezember 2008, 20 Uhr (Vernissage mit Live-Kuration)**

**Ausstellung: 14. Dezember 2008 – 14. Januar 2009 | von außen jederzeit einsehbar**

---

Nonstop Videos: auf drei Monitoren in den Fenstern des lothringer13/ladens, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Die Auswahl der Filme aber treffen weder Kuratoren noch Künstler, sondern anonyme Arbeiter in Ländern wie Indien, China, Russland oder Brasilien. Sie haben den Auftrag, in Akkordarbeit aus den 100 Millionen Clips des Internet-Portals *YouTube* Videos herauszufiltern, die in eine deutsche Galerie passen könnten.

*Outsourcing* ist eine Modeerscheinung der letzten Jahre. Immer mehr und immer komplexere Aufgaben werden von Firmen an Arbeiter in Billiglohnländern abgegeben; auch im Internet existieren mittlerweile Plattformen, die den Austausch von Leistung und Geld anonymisieren. „Outgesourct“ wird dabei stets nicht nur die Arbeit, sondern auch die Verantwortung: der Unternehmer muss sich keine Gedanken machen über den Menschen am anderen Ende der Auftragskette (und der Welt). Was bezahlt wird, das entscheidet der Wettbewerb – jeden Tag können die Preise fallen.

*curatr.org* fragt nach der Rolle des Kurators im Internet und nach den Arbeitsbedingungen im globalen Outsourcing, spielt mit YouTube und dem Web2.0.

**Patrick Gruban**, „rastlos auf der Suche nach Neuem“ (Süddeutsche Zeitung, September 2008), war 2000-2005 im Gründungsteam des lothringer13/ladens, hat das bayerische Subkultur-Wiki *sub-bavaria.de* mitgestartet und konzipiert und programmiert Internet-Anwendungen.

---

## apollo13

Das Ladenfenster apollo13 wird parallel zu den Ausstellungen bespielt und ist von außen einsehbar.

**Sebastian Pöllmann: „PLEASURELAND“** (14. November 2008 bis 14. Januar 2009)  
täglich nach Einbruch der Dunkelheit (17-24 Uhr)

Auf der Milchglasscheibe des Ladenfensters inszeniert Sebastian Pöllmann ein makabres Schattenspiel zwischen Marionettentheater und Totentanz. Riesige Fischmäuler schnappen auf und zu und nähern sich drohend ihren Opfern. Scharfe Zähne bohren sich in ein zappelndes Bein, eine Kriegerin, mit einem Schwert bewaffnet, versucht gegen die tierische Übermacht anzukämpfen – während andere Figuren sich am Rand des Geschehens lustvoll-erotisch im Raum räkel.

Die Arbeit *ShadowLove* aus dem Werkzyklus *PleasureLand* ist speziell für das apollo13 entstanden. Die Scherenschnittfiguren, die Sebastian Pöllmanns Geschichte erzählen, erwachen jeden Tag nach Einbruch der Dunkelheit zum Leben. Hinter ihren direkt auf die Scheibe projizierten Schatten erkennt man schemenartig die sich bewegende Technik; es entsteht eine große räumliche Tiefe in einem neblig-diffusen Raum.

[www.sebastian-poellmann.de](http://www.sebastian-poellmann.de)